

NUR DIE WAHRHEIT MACHT FREI !

KOMMENTARE

ZUM ZEITGESCHEHEN

FOLGE 469

SEPTEMBER 2009

ZITAT

Parteiobmann Yaakov Litzman (Israel) über Homosexualität: „Es ist widernatürlich, Ehe so zu betrachten, und es ist widernatürlich, Kinder so aufzuziehen. Wenn die Natur es so eingerichtet hat, daß eine Ehe aus Vater und Mutter besteht, dann ist es so, wie es sein soll.“

ÜBERLEBENSGROSS

Es ist alles da, was man bei einer Nationalfeier erwartet: Straßentheater, Musikkapellen, Ausstellungen und Gedenkmünzen. Eine Statue soll enthüllt werden, und ein Museum befindet sich im Bau. Die Rede ist von Oslo. Und bei dem Geehrten handelt es sich um den norwegischen Dichter und Nobelpreisträger Knut Hamsun (1859-1952), der nach dem Zweiten Weltkrieg offizieller Achtung anheimfiel, weil er Sympathien für Deutschland und den Nationalsozialismus bekundet hatte.

Sein Nachruf auf Hitler ging Anfang Mai 1945 durch die Weltpresse: „Er war ein Kämpfer für die Menschheit und ein Verkünder der Botschaft vom Recht für alle Völker. Er war ein Reformator von höchstem Rang, und sein historisches Schicksal war es, in einer Zeit beispielloser Rohheit wirken zu müssen, der er schließlich zum Opfer fiel.“ Solche Töne waren zu jenem Zeitpunkt alles andere als opportun und lösten auf Siegerseite heftigen Widerspruch aus.

Schon zwei Jahre zuvor hatte Hamsun, der als Autor von „Hunger“, „Pan“ und „Segen der Erde“ zu Weltruhm gelangte, seine Literatur-Nobelpreis-Medaille dem deutschen Reichsminister Dr. Joseph Goebbels geschenkt. Aus Verehrung und Dankbarkeit. Dies wurde allerdings erst nach dem Krieg bekannt, weil Schenker und Beschenkte den Vorgang vertraulich hielten. Er sollte nicht propagandistisch ausgeschlachtet werden. Obwohl Hamsun niemandem etwas zuleide getan hatte, sondern im Gegenteil für humanitäre Lockerungen der deutschen Besatzungsherrschaft in Norwegen eingetreten war, wurde er nach der Kapitulation der Wehrmacht verhaftet. Zunächst versuchte man ihn für geisteskrank zu erklären, dann verurteilte man ihn 1947 wegen „Landesverrats“ (gemeint waren seine deutschfreundlichen Verlautbarungen) zu fast gänzlichem Vermögensverlust.

Dennoch blieb Hamsun für viele seiner Landsleute ein Verehrter. Seine Bücher verkauften sich weiter bestens, und auch im Schulunterricht wandte man sich nach und nach wieder seiner literarischen Hinterlassenschaft zu. „Wir können nicht anders, als ihn zu lieben“, sagt Ingar Sletten Kolben, der Autor von „Träumer und Dissident“, einer kritischen Hamsun-Biographie. „Er ist ein Geist, der nicht im Grab bleiben will.“

Vor einigen Jahren noch hatte der norwegische König Harald V., als er in einer Rede Hamsun zitierte, eine Debatte losgetreten. Sie ging letztlich zugunsten des Schriftstellers aus. Kürzlich eröffnete Königin Sonja eine jahrelang geplante, mit öffentlichen Geldern finanzierte Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Hamsun 2009“.

Noch 2001 hatte ein prominenter Widerstandskämpfer, Gunnar Sonstebj, erfolgreich den Vorschlag bekämpft, in Oslo eine Straße nach Hamsun zu benennen. Aber nun ist auch er der Meinung, eine Huldigung Hamsuns sei akzeptabel. „Die gesamte Romanschule des 20. Jahrhunderts stammt von Hamsun“, urteilte der polnisch-jüdische Schriftsteller (und Nobelpreisträger) Issac Bashevis Singer schon im Jahr 1967, besonders im Hinblick auf „seine Erzählweise, seinen Gebrauch von Rückblenden, seine Lyrik“.

Die Hamsun-Festivitäten 2009 erreichten ihren Höhepunkt zum 150. Geburtstag des Geehrten, am 4. August. An diesem Tag wurde ein sechsstöckiges Hamsun-Zentrum in Hamarøy eröffnet, wo Hamsun aufgewachsen ist. Zum selben Datum plant auch der Bildhauer Skule Waksvik, die erste Hamsun-Statue Norwegens zu enthüllen. Sie wird aus Bronze sein, sagt er – und überlebensgroß.

IN ZUKUNFT

keine Freisprüche mehr in politischen Prozessen! Wie vorausgesagt, beginnt sich das System allein schon von der Möglichkeit von Freisprüchen durch Geschworene in politischen Prozessen zu fürchten – die ja selten genug sind, da man natürlich auch Geschworene beeinflussen und manipulieren kann. Beispiele werden auf Wunsch gerne geliefert.

Aber nun soll die bisherige Form der Geschworenengerichte überhaupt abgeschafft und durch Berufsrichter ersetzt werden.

Daß in Österreich (und auch in der Bundesrepublik) kein einziger Richter jemals einen Freispruch bei politischen Prozessen fällen wird – gegen den Willen der weisungsgebundenen Staatsanwälte – ist doch wohl den harmlosesten Zeitgenossen klar.

Begonnen hat diese Entwicklung bereits bei der „Lex Schaller“, mit der man unerwünschte Anwälte ausschalten wollte. Fortgesetzt wurde es in der Bundesrepublik, wo bereits zwei Rechtsanwälte wegen ihrer Verteidigung im Gefängnis sitzen, und auch in Österreich laufen bereits Verfahren gegen Rechtsanwälte.

Die dumme Ausrede, die Abschaffung sprich „Verbesserung“, der Geschworenengerichtsbarkeit, sei grundsätzlich und nicht aus politischen Gründen – mein Gott, für wie blöd haltet ihr die Menschen?

Und alle Parteien des Systems sind dafür – ausgenommen natürlich die FPÖ (gegen die sich auf kurz oder lang diese Änderung ebenfalls richten wird, immerhin sind die erste Abgeordnete und die ersten Funktionäre schon verurteilt).

Wenn einer der „wissenschaftlichen Befürworter“ Dr. Mayer als Verfassungsjurist heißt und das Denunziantenstadl DÖW die Änderung begrüßt, ist doch wohl – wie gesagt – den Harmlosesten klar, daß es da um die Beseitigung politisch Mißliebiger geht.

Es wird so kommen und es wird keine Abscheulichkeit geben, zu der dieses System nicht fähig ist.

Und es wird kein Ende des Widerstands geben, kein Ende des Kampfes um Meinungs- und Gesinnungsfreiheit.

Wir versprechen das!

k – d

Satanischer Staat

Der US-jüdische Professor Norman Finkelstein im Interview der türkischen Zeitung „Today's Zaman“: „Manchmal habe ich das Gefühl, Israel sei aus der wabernden Hölle entstanden, ein satanischer Staat. 90 Prozent der Bevölkerung sind außer sich vor Freude, spenden laut Beifall und fühlen sich stolz und heroisch. Sie schicken einen Sherman-Panzer auf einen Kinderspielplatz und fackeln die Kinder ab. Ist das heroisch? Ist das Mut?“

Wie erkennt man "Neonazis" ?

Immer wieder führt sie zu kuriosen Ausschlägen – die antirechte Hysterie. So jetzt in München. Dort gibt es das „Glockenbachviertel“, einen Stadtteil mit starker Anziehungskraft für Homosexuelle. Das spiegelt sich nicht nur in einer ganzen Reihe einschlägiger Lokale, sondern auch in der Zusammensetzung der Wohnbevölkerung. Beobachter spötteln über eine „von Heterosexuellen befreite Zone“.

Derzeit schlägt die Aufregung Purzelbäume. Denn in der Müllnerstraße, so die „Süddeutsche Zeitung“ (SZ) in einem fast halbseitigen Empörungartikel, habe sich eine junge, nicht lesbische Frau eingemietet, die zudem mit einem „Neonazi“ liiert sei. Hin und wieder werde das Pärchen von Gleichgesinnten besucht, und dann ertöne aus der Wohnung verdächtige Musik.

Nun würde die Schwulen-„Community“ gegen die unlieb-samen Gäste gern Wattebäuschchen werfen. Aber da gibt es ein Problem, das von der SZ so beschrieben wird: „Es sei einfach schwierig, Nazis als Nazis zu erkennen. Speziell für das Glockenbachviertel kommt noch hinzu, daß es beispielsweise Homosexuelle mit Skinhead-Feti-

schismus gibt. Und diese haben mit der Gesinnung der neuen Nachbarn absolut gar nichts zu tun, ähneln ihnen aber optisch.“

Da laufen also – nicht nur in München – schwule „Antifaschisten“ herum, die sich aus sexuellem Bedürfnis als „Neonazis“ kostümieren. Das bunte Durcheinander von Faschisten und Fetischisten verwirbelt auch die für die Politik so wichtigen Lageanalysen und Statistiken des Verfassungsschutzes. Wo verbucht man wen? Wer zählt zu welcher Kategorie? Die Schlapphüte tasten sich quasi durch einen „Darkroom“. Und müßten eigentlich von Fall zu Fall die Probe aufs Exempel machen.

Auch bei Polizeieinsätzen kann es zu schwerwiegenden Fehleinschätzungen kommen: Ist das gestürmte Skinhead-Konzert womöglich eine politisch überaus korrekte Schwulen-Party? Darf man sich beim Christopher-Street-Day als Ernst Röhm verkleiden? Und was, wenn sich nicht nur Fetischisten als Neonazis ausstaffieren, sondern umgekehrt auch Neonazis als Fetischisten? Kann man womöglich beides in einer Person sein? – Der Kampf gegen Rechts hält noch so manches Rätsel parat. Vinde

IKONE DER POLITISCHEN FEIGHEIT

Michael Fleischhacker, Chefredakteur der links-liberalen PRESSE über den Herrn Bundespräsident Fischer: „Nein, sein ‚politisches Credo, soziale Gerechtigkeit und soziale Balance als wichtiges Staatsziel zu betrachten‘, betet der Mann, der seit Kreiskys Tagen als Ikone der politischen Feigheit im sozialistischen Herrgottswinkel herumlehnt, erst herunter, wenn es um die ‚Reichensteuer‘ geht.“

Einfach frech!

Irans Staatschef Ahmadinejad traf den Schweizer Bundespräsidenten Hans-Rudolf Merz. Israel berief daraufhin seinen Botschafter zu Konsultationen zurück.

ZITAT

Friedrich Nietzsche: „Sie sind mir auch nicht reinlich genug: Sie trüben alle ihre Gewässer, daß es tief scheine.“



Das Wohnzimmer der Eheleute Heiner nach der Hausdurchsuchung im Fall Mannichl. Nach einer Woche Haft wurden sie als vollkommen unschuldig und nicht betroffen entlassen.

In Oberösterreich veranlaßte die Stasi Hausdurchsuchungen und Hausbesuche in 81 Fällen. Natürlich ebenfalls völlig grundlos und ohne Ergebnis.

ZITAT

Ezra Pound: „Was du innig liebst ist beständig – der Rest ist Schlacke!“

Machtlos gegen alles Miese,
Arbeitslosigkeit und Krise,
ist die treffliche EU.
Dahingegen setzt sie zu
ihren Staaten stur und peinlich
mit Schikanen, frech und kleinlich.
Denn in Brüssel reüssiert,
wer zu Hause ausrangiert.

Wolf Martin

Aus KRONE, Österreichs größter Tageszeitung

Demokratisches

Staatsanwalt Stefan Apostol im Prozeß gegen Gerd Hon-sik als Ratschlag für sein künftiges Verhalten: „Er soll den Mund halten und sich nicht wiederbetätigen.“

ZITAT

Bischof Williamson zum Stockholmer TV-Reporter Ali Fegan auf den Vorwurf er sei vermutlich Antisemit, weil er die Existenz der Gaskammern anzweifle: „Wenn Antisemitismus schlecht ist, ist er gegen die Wahrheit. Wenn etwas wahr ist, ist es nicht schlecht. Mich interessiert das Wort Antisemitismus nicht.“

ZITAT

Antoine de Saint-Exupery: „Wir dürfen nichts von dem verleugnen, wozu wir gehören.“

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

KOMMENTARE ZUM ZEITGESCHEHEN – Herausgeber: AFP, – Medieninhaber: Ingrid Kraßnig, – Schriftleitung: Herminio Redondo. Alle: 9020 Klagenfurt, Berth. Schwarzstraße 33. – Hersteller: Probst-Print, A-2483 Ebreichsdorf. – Die KOMMENTARE sind kein Geschäftsunternehmen, sondern ein Beitrag zur freien Meinungsbildung. Sie stehen keiner System-partei nahe und sind froh darüber. Sie erhalten daher auch keinen Cent irgendwelcher Unterstützung und haben auch noch nie darum gebeten. So vertreten sie daher auch keine fremde, sondern nur ihre eigene Meinung und die ihrer Leser. Die KOMMENTARE kämpfen für die Verwirklichung der Demokratie und sind daher systemkritisch. – Die KOMMENTARE erscheinen mindestens zwölfmal im Jahr. Bezugspreis für ein Jahr inkl. Porto €14.– - Postscheckkonto Ingrid Kraßnig 75.505.994. – Höhere Gewalt entbindet von Lieferpflicht. – Lieferungen in andere Staaten werden von Wien aus erledigt. Jahresbezugspreis Ausland €20.– - Für die Überweisung aus dem Ausland vermerken Sie bitte folgende Nummern: BIC : OPSKATWW, IBAN : AT66600000075505994 - Besuchen Sie uns im Internet. www.afp-kommentare.at

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

AN DIESER STELLE FINDEN SIE IN JEDER FOLGE DEN BEITRAG EINES JUNGEN MITARBEITERS ALS DESSEN PERSÖNLICHE MEINUNG

FRONTAL

Zyklische Abstände

Die Berufs-Antifa und das Denunziantenstadl DÖW werden immer verrückter. So meldet der ORF und die APA via Internet, daß die „rechtsextreme Szene“ vermehrt zu Gewalttaten neigt. Ausgerechnet soll das in Oberösterreich der Fall sein, wo die linksextreme Szene in der Zwischenzeit Polizisten auf offener Straße prügelt und die Rot-Grünen daraufhin die Abberufung des Sicherheitsdirektors Alois Lißl fordern. Ausgerechnet einen ihrer besten Verbündeten, wenn es um Gesinnungsterror geht.

Aber das wahrhaft verrückte: Das DÖW hat die Gründe „wissenschaftlich erforscht“. Im Wortlaut: „In zyklischen Abständen von acht bis zehn Jahren ist ein Auftreten von Gewalttaten zu beobachten – was mit einem Generationswechsel innerhalb des Rechtsextremismus zu tun haben und Art Erfüllung einer Bringschuld der jungen Neonazis gegenüber den älteren darstellen könnte.“

Kaputt in der Birne!

Markus

ARBEITSLOSE VON MORGEN

Das „Schulproblem“ auf den Punkt gebracht: Ein Leserbrief aus dem linken PROFIL: „Sie haben es auf den Punkt gebracht! Als HS-Lehrer muß ich leider feststellen, daß die Frustration und das Burnout vieler Kollegen (auch meinerseits) daher rührt, daß wir schon seit Jahren damit kämpfen, sehenden Auges die Arbeitslosen von morgen zu „produzieren“. Sämtliche Hilferufe blieben bis dato unbeantwortet. Wenn man erziehen soll, braucht man Erziehungsmittel und –maßnahmen. Wenn man Leistung erbringen soll, muß man Leistung verlangen dürfen. Tatsache ist, daß alle „Reformen“ der Vergangenheit das Gegenteil dessen bewirkt haben, was die Wirtschaft und der „Markt“ heute fordern.“

BITTE LESEN SIE AUCH DAS KLEINGEDRUCKTE

Empfehlenswert: NEUE ORDNUNG. Probehefte Ares Verlag, Hofgasse 5, 8010 Graz. – Flugblattaktionen in Wien, Linz, Wels, Salzburg, Graz, Klagenfurt, Villach, Judenburg, Knittelfeld und St. Pölten. – WEITBLICK. Standpunkte der AFP Kärnten und Steiermark. Auch im Internet www.afp-kommentare.at – ANTIFASCHISMUS IST KEINE WELTANSCHAUUNG, SONDERN EIN GESCHÄFT. – Im Internet www.gedichte-heimat.de – WIENER BEOBACHTER: Standpunkte der AFP Wien, Niederösterreich und Burgenland. www.wiener-beobachter.at – E-Post kontakt@wiener-beobachter.at – Flugblattaktionen in Deutschlandsberg, Weiz, Lieboch, Murau, Liezen, Braunau, Attersee, Gmunden, Linz und Enns. – Jedes Monat in der DEUTSCHEN STIMME, Postfach 100068, D 01571 Riesa, schreibt Konrad Windisch PFEFFER UND ROSINEN AUS ÖSTERREICH. – Unsere diesjährige Weihnachtsfahrt findet von 26.11. bis 30.11.2009 statt. Termin bitte vormerken. – Jeden Donnerstag Sprechabend im Wiener Dr. Fritz Stüber Heim. – Wöchentliche Sprechabende in Gumpoldskirchen und Tattendorf. – Die Feinde der Freiheit haben Geld ohne Ende – wir nicht. Helfen Sie uns bitte durch Ihre Spende! – Denkt in jeder Stunde an unsere Märtyrer der Gesinnungsfreiheit in den Kerkern Österreichs und der Burep und aller politisch Verfolgten. – Konrad Windisch las in Wien aus seinen Büchern. – Laufend Heimabende der Jugend in Wien, Baden, St. Pölten und Oberösterreich. – Besuchen Sie uns im Internet www.afp-kommentare.at – Im Internet www.afp-aktiv.info – Vorstandssitzung der AFP in Graz. – Im Internet www.patrioten-prozess.net – Flugblattaktionen in Bludenz, Landeck, Kufstein, Innsbruck und Dornbirn. – Im September werden die KOMMENTARE 46 Jahre alt. – Falls Sie es nicht bemerkt haben: EURO = TEURO. – Flugblattaktionen in Klosterneuburg, Mödling, Baden, Neunkirchen, Mattersburg, Laa, Zwettl, Gföhl, Groß-Enzersdorf, Gmunden und Bad Aussee. – ECHE VOLKSVERTRETER, STATT EU-VERRÄTER! – Flugblattaktionen vor Wiener Schulen und in Gemeindebauten. – Der diesjährige Kongreß der GESELLSCHAFT FÜR FREIE PUBLIZISTIK fand in Berlin zum Thema „EU – EUROPAS UNGLÜCK“ statt. Der Text aller Vorträge über GFP, Postfach 1216, D 72641 Oberboihingen. – Im Internet Liberté pour L'Histoire www.LPH.ASSO.FR – Im Internet: Gesamtrechts. Info <http://gesamt-rechts.info> – Flugblattaktionen in Wien-Gürtelbezirke, Schwchat, St. Pölten, St. Veit an der Glan, Vöcklabruck, Salzburg, Hallein, Zell am See, Bludenz, Rankweil und Frastanz. – In Passau las Konrad Windisch

Zeitgeister soll man nicht verachten.
Na wenn schon, ich verachte sie.
Man soll nicht Eintagsfliegen schlachten.
Doch sei es drum, ich schlachte sie.

Den Groll auf Schurken soll man lassen;
ich grolle ihnen immer noch.
Man soll nicht Kannegießer hassen,
sie sind's nicht wert – ich tue es doch.

Man soll sich über Pack nicht grämen,
man kommt nur selber auf den Hund.
Man soll sich seiner Zeit nicht schämen.
Ich schäme mich bis auf den Grund.

Wolfgang Eberhard Möller

SO IST DAS!

Bertolt Brecht: „Wenn die Wahrheit zu schwach ist, um sich zu verteidigen, muß sie zum Angriff übergehen.“

Ein wahrer Fortschritt

Seit dem Ende der Apartheid in Südafrika hat sich die Schere zwischen Reich und Arm weit geöffnet, die Kriminalität erreicht Weltrekord und der gewählte Präsident hat keinen Schulabschluß, kann also nicht lesen noch schreiben.

ZITAT

Karl Renner: „Es liebt die Willkür, sich in den Ornat des Rechts zu kleiden.“

Aus einem Leserbrief

„Der einzige Klon, den ich mir tausendfach wünsche, wäre die Barbara Rosenkranz.“

aus seinen Büchern. – Falls Sie noch Kopfrechnen können: Bitte den TEURO auf Schilling rechnen, damit Sie sehen, wie wir betrogen wurden. – DER ECKART. Soweit die deutsche Sprache reicht. 1080 Wien, Fuhrmann-gasse 18a – Haben Sie unser neues AFP-INFOHEFT von Richard Melisch ARABER UND ISLAM: FREUND ODER FEIND? erhalten? Richard Melisch sprach zu diesem Thema an vielen Orten in Österreich und der Bundesrepublik. – Kostenlose Probehefte: UNABHÄNGIGE NACHRICHTEN, Postfach 101706, D 46017 Oberhausen. – EU = TOD UNSERER BAUERN: - ZEITGESPRÄCHE 2009 zum Thema „Das Jahr 1939“ fanden von 3. – 5. Juli 2009 in Bayern statt. – Flugblattaktionen in Braunau, Simbach, Vöcklabruck, Bad Vöslau, Eggenburg, Litschau und Melk. – ZEITUNG FÜR HARMONISCHE MUSIK. Probehefte Hirschfeldweg 5, 1130 Wien. – Gelungener Anti-Islamisierungskongreß in Köln, unter Beteiligung zahlreicher patriotischer Parteien aus ganz Europa, Österreich vertreten durch die FPÖ. – ZUR ZEIT: Die freiheitliche Wochenzeitung. Probenummern Postfach 80, A 1031 Wien. – Flugblattaktionen in Ried, Passau, Ottenschlag, Sallingberg, Hollabrunn, Hengersdorf, Tattendorf, Mödling, Rankweil und Linz. – Iran-Reise des Arbeitskreises Salzburg. – Im Internet www.deutsche-stimme.de – Auf Grund vieler Anfragen: Die Anschrift der inhaftierten Rechtsanwälte in der Burep lautet: Dr. Sylvia Stolz, Schloß 1, D 72108 Rottenburg und RA Horst Mahler, JVA Stadelheim, Stadelheimerstraße 12. Bitte keine politischen Schriften, die werden gleich beschlagnahmt.

UNSERE LESERFAHRT 2009

führte uns in die ABRUZZEN. Von Wien, Graz und Klagenfurt aus ging die Reise nach Venzzone, Chioggia, Comacchio, Rimini, Fano, Ascoli Piceno, Civitella del Tronto, Sulmona (wo wir fünf Tage verbrachten), Chieti, Manoppello, San Clemente a Sausaria, Abtei S. Spirito al Morrone, Pacentro, Tagliacozzo, Alba Fucens, Pescocostanzo, Atri und hatten unser Abschiedessen in Castrocaro Terme. Wunderschöne und interessante zehn Tage in harmonischer Kameradschaft.

RESOLUTION DER AFP, ARBEITSKREIS OBERÖSTERREICH.

Bei den kommenden Landtags- und Gemeindewahlen bitten wir unsere Freunde, volkstreue Kandidaten in der FPÖ zu unterstützen. Diese sind die einzigen, die sich dem herrschenden Gesinnungsterror entgegenstellen.

EU hat Milliarden verschlamps !

Jedes Jahr veröffentlicht der EU-Rechnungshof einen Horrorbericht – und es ändert sich gar nichts! In seiner Statistik für das Jahr 2007 schockt der Rechnungshof mit einer Verlustquote von 4,5 Milliarden Euro, über die es keine ordentliche Abrechnung gibt. Ursache: Schlamperei, Mißmanagement, Korruption, Betrug.

So rügt der EU-Rechnungshof, daß von den 42 Milliarden Euro, die für Ausgleichsfonds vorgesehen sind, elf Prozent gar nicht hätten ausbezahlt werden dürfen. Bei den Landwirtschaftssubventionen – insgesamt 51 Milliarden des EU-Haushalts von 114 Milliarden – ortete der Rechnungshof eine Fehlerquote bis fünf Prozent. Beispiel: Agrarhilfe für Golfplätze.

Zur Erinnerung

Herrn
(Name und Anschrift bekannt)

Heinz Trettner
General a.D.
Kirchhofstraße 9
41199 Mönchengladbach

Sehr geehrter Herr . . .

Für Ihre freundlichen Geburtstagswünsche meinen herzlichen Dank. Ich genieße mein hohes Alter vor allem in einem: dem Gefühl, von niemandem abhängig zu sein und seine Meinung frei äußern zu können.

So habe ich der Leitung des Bundesministeriums mitgeteilt, daß ich an keiner Feier der Bundeswehr mehr teilnehmen würde, ehe nicht die Fälle Mölders und Günzel ehrenhaft in Ordnung gebracht wären. Natürlich habe ich keine Antwort erhalten und auch nicht erwartet.

Heinz Trettner

Dieser Brief des ehemaligen Generalinspektors der Bundeswehr (1964-1966), Heinz Trettner, an einen pensionierten General der Bundeswehr, erscheint hier auszugsweise. Der Autor stand im 99. Lebensjahr und ist am 18.9.2006 verstorben. Er war der letzte noch lebende General der Wehrmacht. Neben vielen in- und ausländischen hohen Auszeichnungen (Eichenlaub) ist er mit dem Großen Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland mit Stern und Schulterband ausgezeichnet worden. Ein Ehrenmann.

Das bringt niemanden weiter

Pianist und Dirigent Daniel Barenboim: „Natürlich geht es die Wiener und die Österreicher etwas an, was in Israel und Palästina passiert. Aber was die deutsche Politik macht, nämlich alles, was Israel macht, blind gutzuheißen, das bringt niemanden weiter.“

In beiden Ländern Ausländer

Die links-liberale PRESSE bringt eine große Diskussion mit jugendlichen Migranten aller Hautfarben und aller Volkszugehörigkeiten. Und als Titel: „Ich bin in beiden Ländern Ausländer“ als Beitrag eines der Diskutanten.

Und genau darum geht's! Und dieses Problem wird nicht durch hauptamtliche Migrationsfunktionäre gelöst, sondern endet mit Sicherheit in Konflikt und Problem und Auseinandersetzung und Unglück.

Schon klar, daß die Feinde der Völker alles unternehmen, um diese auszumerzen – nur wird das nicht gelingen. Weil die Natur nämlich ihre eigenen Gesetze hat, und die lassen sich nicht in Brüssel verändern, auch nicht mit 2/3 Mehrheit.

Das große Problem ist und wird sein, daß die Opfer dieser Einwanderungswellen „in beiden Ländern“ und in beiden Völkern Ausländer bleiben und bleiben werden.

Nur sagen wir das seit tausend Jahren.
Weiß Ihr

mungo

Gefallen
Ihnen die
KOMMENTARE?
Dann

**HELFEN
SIE
UNS**

- durch:
- Abonnements
 - Weitergabe
 - Adressen
 - Informationen

BÜCHERKOMMENTARE

KRIEGSKINDER

Karsten Kriwat – FZ Verlag, Postfach 600464, D 81204 München – 160 Seiten – Zahlreiche Bilder – Kartoniert €14.90

Kinderschicksale im 2. Weltkrieg.

DER WEHRWOLF (1923-1933)

Dietrolf Berg – Verlag Uwe Berg, Tangendorferstraße 6, D 21442 Toppenstedt – Großband – 438 Seiten – Leinen €30.—

Der zunehmend politisierende Wehrwolf trat in ein Spannungsverhältnis zu den Parteien, vor allem zur wesensverwandten NSDAP, die im Ringen um die Macht im Staate ein außerordentliches Durchsetzungsvermögen bewies und letztlich die Oberhand behielt. Anstatt sich Hitler und seinem Gefolge auf dem Weg zu den Kräftezentren der Republik anzuschließen, beharrte Kloppes Bund auf seiner Selbständigkeit und verbreitete eigene Zielsetzungen.

BUCHTIP DES MONATS :

ÜBERFALL AUF EUROPA

Viktor Suworow / Dimitrij Chmelnitzki – Verlag Pour le Merite, Postfach 52, D 24236 Selent – 320 Seiten – Zahlreiche Bilder – Hart gebunden €25.95

Neun russische Historiker belasten Stalin. Plante die Sowjetunion 1941 einen Angriffskrieg?

VERSCHLUSSACHE TERROR

Gerhard Wisnewski – Verlag Knauer, Hilblestraße 54, D 80636 München – 349 Seiten – Taschenbuch €13.40

Spannende Hintergrundrecherchen über wahre und erfundene Terroranschläge.

ZIONISMUS GLEICH RASSISMUS ?

Georg Wiesholler, Goethestraße 27, D 85521 Ottobern – 43 Seiten – €8.--

Ein Kommentar zur Rede des iranischen Präsidenten Mahmud Ahmadinedschad.

RÄTSELHAFTE WIRKLICHKEITEN

Viktor Farkas – Verlag Kopp, Pfeiferstraße 52, D 72108 Rottenburg - Leinen

Eine Reise durch das Gebiet der Grenzwissenschaften mit 80 Begebenheiten, die sich aller rationalen Erklärungen entziehen.

KLIMAWANDEL

Dichtung und Wahrheit.

Winfried Schubert – Österr. Landsmannschaft, Fuhrmannsgasse 18a, 1080 Wien – 112 Seiten – €8.20

Eine neue ECKARTSCHRIFT.

REVOLUTION DER SATTEN

Konrad Windisch – 3. Auflage – 104 Seiten – Leinen €10.—

Ein großer Teil der heutigen Jugend begehrt auf und weigert sich, die Lügen zu glauben. Wir haben das vor langer Zeit vorausgesagt.

AUF LEISEN SOHLEN WANDELN DIE SCHÖNHEIT, DAS WAHRE GLÜCK UND DAS ECHE HELDENTUM.

Wilhelm Raabe